Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 10

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Interessen des Gewerbestandes wahrgenommen werden. Die Ermöglichung der Einzelmitgliedschaft im Berbein wurde ebenfalls angenommen.

Husstellungswesen.

Die Vorarbeiten für die Landesausstellung in Wie Herr Generaldirektor Dr. Loch er in der Sitzung des ständigen Romitees mitteilte, wird die nächste Aufgabe der Gruppenkomitees die Rekrutierung der Aussteller sein. Die Anmeldungen beginnen bereits in erfreulicher Zahl einzulaufen. Immerhin bleibe noch manches zu tun, bis die ganze Aus-ftellung überall schön besetzt sei. Besonders begünstigt werde dabei das Zustandekommen von Kollektiv = Ausstellungen. Man werde in Bern in dieser Beziehung mehr tun als früher, um dadurch unsere Landesausftellung auch in ästhetischer Beziehung möglichst vorteil= haft außzugestalten. Ferner sei man eifrig bestreht, mög= lichft viel Leben in die einzelnen Gruppen zu bringen. Eine Neuerung in dieser Beziehung werde das Aus-stellungs-Kino-Theater mit ständigem Betrieb sein. Dieses "Rino" foll besonders lebende Bilder aus dem Betriebe der verschiedenen Gruppen vorbringen, so z. B. aus der Gruppe "Wafferwirtschaft" den Schleusenbetrieb, den man in unserem Lande sonst nicht zu sehen Gelegenheit hat.

über die Tätigkeit des Organisationskomitees berichtete Herr Ständerat Kunz, für das Baukomitee Baudirektor Lindt, für das Breßkomitee Nationalrat Dr. M. Bühler, für das Publizitätskomitee Direktor Behrmann, für das Berkehrskomitee Nationalrat Hirter, für das Wirtschaftskomitee Kaufmann Bähler, für das Bahntransportkomitee Herr von den Bundesbahnen, für das Kongreßkomitee Prof. Köthlisberger, für das Lokaltransportkomitee Dr. Bonzon, für das Quartierskomitee Herr Roofchüz und für das Unterhaltungs-

fomitee Direttor Abrian.

Aus ihren Mitteilungen ging hervor, daß auf allen Gebieten schon beträchtliche Arbeit geleistet worden ist. Durch Berkehrserleichterungen, gute Verbindungen mit der Ausstellung und eine Ringbahn in der Ausftellung felber will man es dem Besucher möglichst bequem machen. Daß auch für Speif' und Trank ausreichend ges
forgt wird, konnte man den Mitteilungen des Wirtschafts= komitees entnehmen. Danach find in der Ausstellung felber vorgesehen: ein großes Restaurant beim Studerstein für 1200 Personen (nicht 12,000, wie es in einem Blatte hieß), ein Restaurant an der Neubrückstraße mit 1200 Sitpläten, ein alkoholfreies Restaurant für 400, zwei Konfiserien für je 200, eine Heimatschutz Wirtschaft für 300, ein erstklassiges Restaurant für 100, eine Bierhalle für 600 Bersonen, dazu noch eine Mostwirtschaft, eine Molfereihalle usw. Für Kongresse wird eine elegante Festhalle mit 1200 Sitpläten, sowie ein Saal auf dem Neufeld mit 200 Sitpläten zur Verfügung stehen. Schon jett ist eine ganze Anzahl von Kongressen angemeldet.

Mit sichtlicher Genugtuung wurde die Mitteilung des Vergnügungstomitees aufgenommen, daß in Bern kein Vergnügungspark vorgesehen sei, dagegen wird es an dramatischen und musikalischen, sowie sportlichen Veranstaltungen aller Art, wie Ballonsahrten, Schausliegen, Rennen usw. nicht fehlen. Allerdings werden diese letzeren Veranstaltungen außerhalb des Ausstellungsgebietes abgehalten werden.

Rantonale landwirtschaftliche Ausstellung in Meilen 1912. (Korr.) Das stattliche Zürichseedorf Meilen rüftet sich auf die nächsten Herbst stattsindende kantonale land-

wirtschaftliche Ausstellung. Bereits ift das in großer Ausstührlichkeit und übersichtlichkeit gehaltene Hauptprogramm erschienen. Elf Fachkomitees haben darin ihre Ideen über die Gestaltung der Ausstellung niedergelegt. Diese umfaßt sieden Abteilungen. Als sechste figuriert die Abteilung für Geräte und Maschinen. In dieser dürfen auch Aussteller aus anderen Kantonen und aus dem Ausland konkurrieren, soweit die Platverhältnisse gestatten. Man denkt sieh darin solgende Gruppen:

- 1. Maschinen und Gerate für Feldbau;
- 2. Obstbau;
- 3. Weinbau;
- 4. Rellerwirtschaft;
- 5. Transportgeräte;
- 6. Technische Nebengewerbe:
- 7. Gefundheitspflege der Haustiere und Tierheilfunde;
- 8. Tier= und Pflanzenschut;
- 9. Hauswirtschaft;
- 10. Kraftmaschinen (inbegriffen Pläne für den Antrieb von stationären Arbeitsmaschinen);
- 11. Neuheiten.

Besonderes Gewicht wird auf die Ausstellung von letzterer gelegt. So fallen bei der Prämierung Einzeldiplome nur Maschinen und Geräten zu, welche Neuhetten darstellen oder wesentliche Berbesserungen zeigen. Diese Gegenstände sind auf dem Anmeldesormular, als für Einzelprämierung bestimmt, speziell aufzusühren. Es wird daraus eine eigene Gruppe gebildet. Die Beurteilung dieser Gegenstände geschieht derart, daß sie, so weit anzänglich zur Prüsung an staatliche Anstalten oder Mustergutsbetriebe sür die Dauer einer Saison abgegeben werden. Die Diplomierung wird ein Jahr nach der Ausstellung in den bezüglichen Fachblättern veröffentlicht. Diplome werden überdies erteilt sür Kollektionsausstellungen einzelner Firmen.

Den Ausstellern wird elektrische Kraft (Drehstrom 350 Bolt, 50 Perioden) und Druckwasser mit 5 Atmosphären abgegeben und nach einem Spezialtarif berechnet. Das Fachkomitee kann die Aussteller ermächtigen, öffentliche Proben und praktische Demonstrationen vorzunehmen.

Die Aussteller handeln in ihrem Interesse, wie auch in dem der Ausstellung, wenn sie sich an die festgesetzten Termine (Anmeldesrist bis 1. Juli) und an die Bestimmungen des Programms halten. Dieses, sowie die Anmeldescheine können kostenlos beim Ausstellungssekretariat bezogen werden.

K. V.

Gießerei-Ausstellung in Berlin. Der Verband beutscher Formenmeister, der in diesen Tagen seinen sechsten Bundestag in Berlin abhält, veranstaltet in den Räumen des Konzerthauses "Clou" in der Mauerstraße eine Ausstellung für das gesamte Gießereigewerbe. Die Ausstellung ist von den maßgebenden Firmen der Branche reich beschickt. Eine Anzahl von Ausstellern sührt ihre Maschinen im Betriebe vor und zeigt damit dem Laten interessante Momente aus dem Entstehen der Eisengußwerfe. Auch die Kgl. Bergakademie hat aus ihrer Sammlung eine Reihe von sehr sehenswerten Stücken ausgestellt.

Allgemeines Bauwesen.

Baukredite der Stadt Zürich. Der Stadtrat verlangt vom Großen Stadtrate einen Kredit von 39,000 Franken für die Anschaffung von drei Stallzelten für die Unterbringung von Militärpferden und einen Kredit von Fr. 6500 auf Rechnung des Armengutes für den Umbau der Küche und den Ausbau der Abtrittanlage im Altersheim in Oberuster.